

1. Würden Sie sich aktiv gegen die Planung in den Bau der Umgehungsstraße in Ihrem Amt einsetzen, wenn Sie gewählt würden, auch wenn Land und Bund es durchdrücken wollen?
 - a. Grundsätzlich bin ich immer für eine Entlastung von Bürgern im Bereich Straßenverkehr. Ich bin auch für Umgehungsstraßen im Allgemeinen, **wenn** durch den Neubau einer Umgehungsstraße niemand zusätzliches oder neues belastet wird. In diesem konkreten Fall bedeutet eine Umgehungsstraße zwar eine **Entlastung** der Anwohner der B65, sorgt aber auf Grund der topographischen Gegebenheiten in der Samtgemeinde Nienstädt für strake und neue **Belastungen** bei Bürgern, die an einer neuen Umgehungsstraße wohnen würden.
 - b. Darüber hinaus gibt es Beschlüsse im Kreistag (Dezember 2022) und im Rat der Samtgemeinde Nienstädt (April 2022), die sich ganz klar gegen den Bau einer B65 Ortsumgehung ausgesprochen haben. An diese Beschlüsse werde ich mich als Samtgemeinde-Bürgermeister selbstverständlich halten, weil diese für mich bindend sind.
 - c. Ich möchte noch anmerken, dass die B65 Ortsumgehung dringend aus dem Bundesverkehrswegeplan herausgenommen werden muss. Denn erst wenn das erledigt ist, kann der Bund prüfen, welche zusätzlichen, über die bereits vorhandenen Lärmschutzmaßnahmen hinausgehenden Entlastungen für die Anwohner der B65 möglich sind.

2. Wie ist Ihre ganz persönliche Meinung zu diesem Projekt der Umgehungsstraße – im Hinblick auf die Entlastung und Neubelastung von Bürgern, Umwelt- und Klimaschutz und eine sich verändernde Mobilität?
 - a. Hier verweise ich noch einmal auf meine Antwort zu Punkt 1a. Darüber hinaus bedeutet der Bau einer Umgehungsstraße immer auch eine gigantische Flächenversiegelung und die Zerstörung landwirtschaftlicher Nutzfläche. Insofern müssen vor dem Bau das Für und Wider für oder gegen den Bau einer Umgehungsstraße immer sehr sorgfältig und auf vielen Ebenen abgewogen werden.

3. Wie würden Sie bei einer eventuellen nächsten Abstimmung im Samtgemeinderat entscheiden? Für oder gegen den Bau bei aktueller Faktenlage?
 - a. Auch wenn eine Antwort auf diese Frage rein spekulativ ist (siehe Punkt 1), würde ich mich an die bereits bestehende, in ihrer Mehrheit eindeutige Abstimmungslage im Rat der Samtgemeinde Nienstädt gebunden fühlen und **gegen** den Bau einer B65 Ortsumgehung stimmen.

4. Wie groß ist der Einfluss der Sie öffentlich unterstützenden Parteien und deren Einstellung zur Umgehung auf Ihre Entscheidung?
 - a. Die mich unterstützenden Parteien CDU und FDP sowie die Wählergemeinschaft der Samtgemeinde Nienstädt (WGSN) nehmen keinen inhaltlichen Einfluss auf meine Meinungsbildung. Unabhängig davon sind sich die CDU, FDP und WGSN einig darüber, dass das Thema B65 Ortsumgehung vom Tisch ist. Hier weise ich noch einmal auf meine Antwort unter Punkt 1b hin.